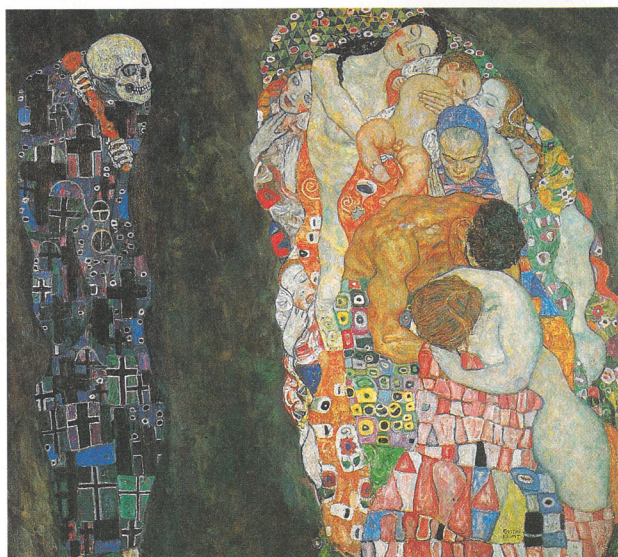


Werken Gustav Klimts und seinem bedeutenden Spätwerk »Tod und Leben« reicht der Bogen über so unterschiedliche Künstler wie Carl Moll und Koloman Moser bis zu den großen Gestalten des österreichischen Expressionismus: Oskar Kokoschka, Richard Gerstl, Max Oppenheimer, Herbert Boeckl, Anton Faistauer und Anton Kolig.

Die Sammlung Leopold ist die größte Schiele-Sammlung der Welt. Außerdem beinhaltet sie u. a. Gemälde, Graphiken, Skulpturen, Möbel und Kunstgewerbe des österreichischen Jugendstils und des Expressionismus.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Rudolf Leopold und dem Kunstforum Wien und wird nach Wien, Zürich und München im Von der Heydt Museum, Wuppertal, sowie anschließend in der Royal Academy, London, zu sehen sein.

Gustav Klimt – Tod und Leben, vor 1911, umgearbeitet 1915



EGON SCHIELE UND SEINE ZEIT

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG MÜNCHEN

Theaterstraße 15, 8000 München 2

Telefon-Programmamsage (089) 227817, Sekretariat (089) 224412

29. September 1989 bis 7. Januar 1990

täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr

Eintrittspreise: DM 6,-; Gruppen ab 10 Personen DM 4,-; Studenten/Schüler, Rentner, Arbeitslose DM 3,-; Schüler klassenweise DM 1,-; Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-. Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: Ausstellung DM 45,-; Versand DM 55,-; Buchhandel Leinenausgabe DM 78,-

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, ermäßigt sich der Normaleintritt von DM 6,- auf DM 3,-, der ermäßigte Eintritt von DM 3,- auf DM 2,-.

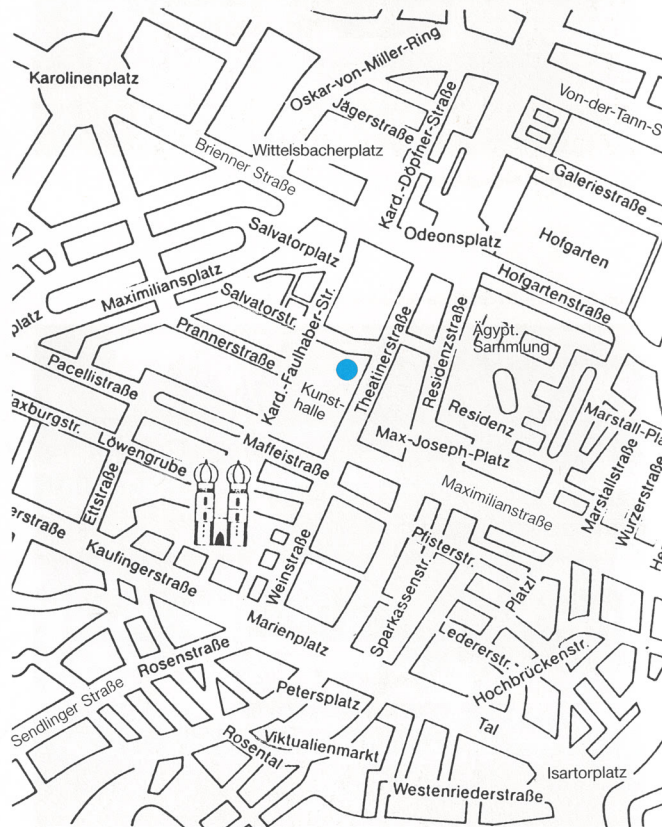
Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theaterstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz



EGON SCHIELE UND SEINE ZEIT

Aus der Sammlung Leopold

29. September 1989 bis 7. Januar 1990

KUNSTHALLE
der Hypo-Kulturstiftung

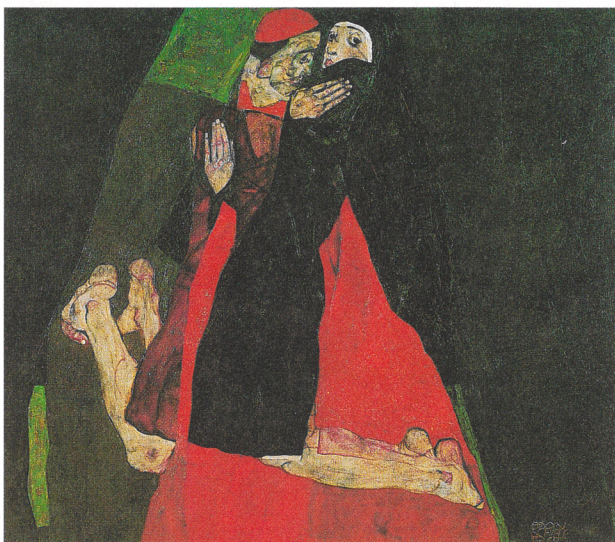


Egon Schiele – Liegende Frau, 1917

Die Ausstellung »Egon Schiele und seine Zeit – Aus der Sammlung Leopold« konzentriert sich auf das malerische und zeichnerische Schaffen in »Wien um 1900«. Die Bilder sind Dokumente aus einer Zeit des geistigen Umbruchs – der Epoche der zu Ende gehenden Habsburgermonarchie.

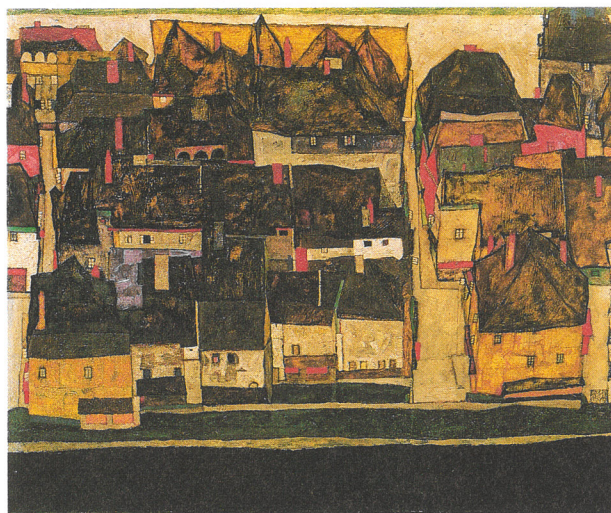
Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das Werk Egon Schieles. Schiele legt, wie Gustav Klimt,

Egon Schiele – Kardinal und Nonne »Liebkosung«, 1912



Egon Schiele – Selbstbildnis mit gesenktem Kopf, 1912

Egon Schiele – Krumau an der Moldau, 1913/14



Wert auf das Formale und das gegenständlich Erkennbare, eine Forderung, die das 20. Jahrhundert im allgemeinen bereits aufgegeben hatte. Dennoch erweist er sich als moderner Künstler – er rührt an Tabus, seine deformierten, ausgezehrten Akte brechen radikal mit allen vorangegangenen Vorstellungen von Schönheit und Ästhetik, seine erotischen Zeichnungen bringen ihm sogar eine Gefängnisstrafe ein.

Um Schiele gruppieren sich Hauptwerke seiner malenden Zeitgenossen. Von den von Pointillismus und Symbolismus beeinflussten frühen

Oskar Kokoschka – Selbstbildnis, die Hand ans Gesicht gelegt, 1918/19

